

## Die Evergreens – Toiletten, technische Ausstattung und Lehrermangel

> Hallo,

>

> in unserer Grundschule wünschen wir uns schon seit Jahren eine

> Sanierung der Toiletten, um den Kindern menschenwürdige Bedingungen zu schaffen.

> Ebenso ist sowohl an der Grundschule als auch am Gymnasium unserer

> Tochter vieles sanierungsbedürftig. Das Sprachlabor am Gymnasium sucht

> dringend nach jemanden, der eine sachgerechte Wartung vornehmen kann

> oder besser noch eine moderne Technik und die Klassenräume werden

> zumeist in Elterninitiative zumindest ein wenig ansprechender gestaltet.

>

> Seit Jahren ist der stete Lehrermangel zu beklagen und die Ausstattung

> der Schulen nicht mehr zeitgemäß. Es fehlen Sonderpädagogen, die

> Klassen sind einfach zu groß, um differenziertes Lernen zu

> ermöglichen. Für JÜL müssten zum Beispiel permanent 2 Lehrer einer

> Klasse zur Verfügung stehen. Auch stehen insgesamt einfach zu wenig

> Mittel für neue Lehrmittel zur Verfügung und oft greifen dann eben die

> Eltern in die Tasche, um den Kindern ein wenig mehr zu bieten. Aber

> nicht alle können sich das leisten und die 2-Klassen-Gesellschaft nimmt eher zu als ab.

> Das Bildungsniveau in Berlin ist weiterhin Schlusslicht und keine

> Aussicht auf Besserung.

>

> Schön ist die kleine Finanzspritze, die Frau Scheeres versprochen hat,

> aber leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Ich wünschte mir,

> die Politiker würden sich am Ende an ihre Wahlversprechen erinnern und

> diese auch in die Tat umsetzen. Leider ist nicht zu spüren, das,

- > welche Partei auch immer, Bildungspolitik in Berlin wirklich ernst
- > nimmt und nach vorne bringt und leider versenken wir zu viel Geld in
- > einem Flughafen nur aufgrund von Missmanagement und keiner ist wie immer wirklich verantwortlich.
- >
- > Ja, Verantwortung übernehmen, in allen Bereichen durch die Politik,
- > das wäre mein größter Wunsch. Lasst Taten sprechen und nicht nur leere Worte.
- >
- > Danke, Karin Wildhardt
- >
- > Mutter einer Tochter in der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld und
- > im Beethoven-Gymnasium

Wir wünschen uns für unsere Grundschul-Kinder:

- jüngeres Lehrpersonal, damit das Unterrichten dem wissenschaftlichem Stand angenähert werden kann, und der Krankenstand nicht mehr so hoch ist
- motivierte, mutige, belastbare Lehrer( gern auch männlich), die "neue" Wege der Wissensvermittlung gehen z.B. Unterricht im Freien, Unterricht zum Anfassen etc.
- Klassengrößen von maximal 15 Kindern, gesetzlich festgeschrieben
- eine leistungsorientierte Bezahlung der Lehrkräfte
- kein Verkauf von Süßigkeiten auf dem Schulgelände
- Experimentier- und Bauprojekte für die Kinder, in der Unterrichtszeit
- ästhetisch- und hygienisch ansprechende Toilettenräume
- Schulspeisung auch für VHG- Kinder
- Computerarbeit für jedes Kind als Selbstverständlichkeit
- keinen Unterrichtsausfall
- Klassenreisen auch kurz, aber häufig, von der ersten Klasse an

Soweit erste spontane Ideen. Eine schöne Weihnachtszeit wünscht

Fam. M. Lau

- Durchgängig Klassenstärken von maximal 16 Kindern.
- Umfangreiche Aufstockung des Personals an den Schulen, um Fehlzeiten auffangen zu können und ältere LehrerInnen zu entlasten durch mehr Möglichkeiten von Teilzeit/Arbeitszeitkonten etc..
- Nationale Lehrpläne statt unterschiedlicher Lehrpläne in den jeweiligen Bundesländern sowie ein nationaler Standard für die Ausbildung von LehrerInnen/ErzieherInnen und dementsprechende Gehaltsstrukturen, die in allen Bundesländern gleich sind.
- Die (Wieder-)Einrichtung der Schulküchen, in denen frisch und saisonal vor Ort gekocht wird und die als Lehrküchen für die Kinder zur Verfügung stehen können.
- Die Einführung des Faches "Ernährung" (saisonale Lebensmittel, Produktion von Lebensmitteln, Inhalts-/Zusatzstoffe, Lagerung/Zubereitung/Kochen etc.).
- Keine versetzungsrelevante Benotung des Faches Sport, dafür täglich eine Schulstunde Sport/Bewegung (z.B. auch so etwas wie "Rückenschule") für alle Schüler, um Spaß an Bewegung vermitteln.
- Schulbeginn um 8.3h Uhr, keine "nullten" Stunden.
- Schulstunden von 60 Minuten Dauer.
- Ferienhortbetreuung für alle Klassenstufen in den kompletten Ferienzeiten (keine Schließzeiten, denn wer kann sich so viel Urlaub nehmen wie es Ferienzeiten gibt?)
- Durchsetzung des Tempo 30-Limits vor allen Schulen (und Kitas/Jugendeinrichtungen) durch feste Blitzanlagen und Erhöhung der Bußgelder.

- Kein Unterrichtsfach "Religion" mehr, statt dessen (wie in Brandenburg) verpflichtende Teilnahme aller SchülerInnen ab Klasse 3 an LER (Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde), das "bekenntnisfrei und religiös und weltanschaulich neutral" unterrichtet wird; dann auch mit versetzungsrelevanter Benotung dieses Faches.
- Ein Kompromiss zu G8/G9: G 8,5, also die Wiedereinführung der E-Phase nach der 10. Klasse bei ordentlicher Entschlackung der Lehrpläne.